



NEUERSCHEINUNGEN

In den letzten Wochen wurden versandt:

Magnesium und seine Legierungen. Bearbeitet von zahlreichen Fachgelehrten. Herausgegeben von Dr.-Ing. E. h. Adolf Beck. Mit 524 Abbildungen. 1939. XIV, 520 Seiten Gr.-8°. Gew. 945 g; geb. Gew. 1055 g. RM 54.—; gebunden RM 56.70

Die Umstände, die dazu geführt haben, daß der jüngsten als Werkstoff verwendeten Legierungsgruppe in den letzten Jahren ein gesteigertes Interesse weitester Kreise entgegengebracht wird, sind bekannt. Die ungeahnte Entwicklung des Flugzeugbaues und die Bestrebungen auf vielen anderen Gebieten der Technik, das Gewicht der Bauteile möglichst herabzusetzen, mußten ganz von selbst das Augenmerk auf die Magnesiumlegierungen als die leichtesten metallischen Werkstoffe lenken. Die Tatsache, daß die für die Magnesiumgewinnung in Betracht kommenden Rohstoffe in fast allen Ländern in genügenden Mengen und in leicht verhüttbarer Form vorkommen, tritt in einer Zeit, die ganz allgemein den Rohstofffragen eine erhöhte Aufmerksamkeit schenkt, als weiterer Grund hinzu. Obwohl die Entwicklung sowohl auf dem Gebiete der Forschung als auch der Herstellungs- und Weiterverarbeitungsverfahren sowie der technischen Anwendungsmöglichkeiten sich noch in vollem Fluß befindet, liegen doch bereits genügende Erkenntnisse und Erfahrungen vor, um den Versuch zu rechtfertigen, eine den Gesamtbereich unseres technischen Wissens über das Magnesium und seine Legierungen umfassende Monographie zu schreiben. Der Aufbau des Werkes als Gemeinschaftsarbeit von auf den Gebieten der Forschung, Herstellung und Weiterverarbeitung der Magnesiumlegierungen tätigen Bearbeitern bürgt dafür, daß jedes Einzelgebiet eine umfassende, sachkundige und aktuelle Darstellung findet. Es wurde darauf verzichtet, sämtliche in der Literatur aufzufindenden Arbeiten über Magnesiumlegierungen zu verwerten. Um die Brauchbarkeit des Werkes als Nachschlagewerk zu erhöhen, wurden vielmehr nur die wichtigsten Angaben behandelt, die sich entweder in der Praxis durchgesetzt haben oder Ansätze zu fruchtbarer Weiterentwicklung enthalten.

Interessenten: Experimentelle und technische Physiker und Chemiker, Pyrotechniker, Laboratorien der Metallhütten und -Gießereien, Metallurgen, Metallographen, Werkstoffprüfer der Industrie und Materialprüfungsanstalten, die gesamte Metallindustrie, ihre Konstrukteure und Betriebsingenieure, der Flugzeugbau, chemische Industrie, Elektroindustrie, Maschinenindustrie und Fahrzeugindustrie.

Ergebnisse der exakten Naturwissenschaften. Redigiert in Gemeinschaft mit F. Hund von Ferdinand Trendelenburg.

Achtzehnter Band. Mit 125 Abbildungen. 1939. III, 387 Seiten Gr.-8°. Gew. 705 g; geb. Gew. 810 g. RM 32.—; gebunden RM 33.60

Liefere Sie bitte nach Ihren Listen zur Fortsetzung. Der XVII. Band erschien am 17. 9. 1938. Nicht behaltene Bände werden innerhalb angemessener Frist zurückgenommen.

Weitere Interessenten: In erster Linie die Abonnenten der „Naturwissenschaften“, ferner Physiker, Astrophysiker, physikalische Chemiker, Mathematiker, Elektroingenieure, die Institute und Laboratorien der Hochschulen, der Materialprüfungsämter, der Industrie.

Fortschritte der Botanik. Unter Zusammenarbeit mit mehreren Fachgenossen herausgegeben von Fritz von Wettstein, Berlin-Dahlem.

Achter Band: Bericht über das Jahr 1938. Mit 42 Abbildungen. 1939. IV, 345 Seiten Gr.-8°. Gew. 605 g. RM 29.60

Liefere Sie bitte nach Ihren Listen zur Fortsetzung! Nicht behaltene Bände werden innerhalb angemessener Frist zurückgenommen. Der 7. Band erschien am 21. 9. 1938.

Interessenten: Botaniker (Morphologen, Physiologen) sowie alle auf dem Gebiete der Botanik wissenschaftlich Tätigen, Kustoden, Gartenbauwissenschaftler, ferner botanische Gärten, forstliche und landwirtschaftliche Hochschulen und Institute, Bibliotheken.

Texturen metallischer Werkstoffe. Von Dr. phil. habil. G. Wassermann. Mit 184 Abbildungen im Text. 1939. VI, 194 Seiten Gr.-8°. Gew. 365 g; gebunden Gew. 490 g. RM 18.—; gebunden RM 19.80

Der kristalline Aufbau der Metalle ist zwar seit langem bekannt, doch schien diese Tatsache früher wissenschaftlich uninteressant und praktisch bedeutungslos zu sein. Erst in den letzten zwei Jahrzehnten hat man erkannt, daß gleichartige Kristallorientierungen (Texturen) die Eigenschaften technischer Werkstücke beeinflussen können.

Im vorliegenden Buch werden die verschiedenen Entstehungsbedingungen der Texturen, ihre Systematik und die Verfahren zu ihrer Untersuchung behandelt. Weiterhin wurde besonderer Wert auf die Besprechung der technischen Anwendungsmöglichkeiten gelegt, sei es, um die Bildung unerwünschter Texturen zu verhindern, sei es, um erwünschte Texturen erzeugen zu können.

Interessenten: Technische Physiker und Chemiker, Metallurgen, Metallographen, Kristallographen und Röntgenprüfstellen, Mineralogen und Geologen, Werkstoffprüfer und die Werkstoffabnahmestellen der Industrie, die Laboratorien der Hütten, Gießereien und der Metallindustrie, Dozenten und Studierende an technischen Hochschulen und höheren Maschinenbauschulen.

Ingenieurholzbau. Von W. Stoy VDI, Dr.-Ing. habil., Professor an der Technischen Hochschule Braunschweig. Mit 160 Textabbildungen. 1939. VIII, 136 Seiten Gr.-8°. Gew. 270 g; geb. Gew. 395 g. RM 9.60; geb. RM 10.80

Die Grundlage für das vorliegende Buch bildet der Abschnitt „Holzbau“ aus dem in Vorbereitung befindlichen neuen „Taschenbuch für Bauingenieure“, herausgegeben von Professor Schleicher. Veranlaßt durch die bevorzugte Verwendung des Baustoffes „Holz“ in den letzten Jahren, nicht nur für Aufstell-, Lehr- und Baugerüste (z. B. Brückenbauten der Reichsautobahnen), sondern auch für freitragende Ingenieurholzbauten aller Art, erscheint dieser Abschnitt gesondert, ergänzt und erweitert unter dem Titel „Ingenieurholzbau“ vorweg. Der Ingenieurholzbau steht nicht etwa im Gegensatz zum Zimmerhandwerk und ist auch nicht etwa auf besonders schwierige Aufgaben beschränkt, er stellt vielmehr die sparsamste Holzverwendung im Bauwesen dar. Das Buch berücksichtigt die neueste wissenschaftliche Forschung und deren Niederschlag in den amtlichen Bestimmungen und Normen; außerdem wird eine Reihe ausgeführter Bauten aus dem letzten Jahrzehnt gezeigt.

Interessenten: Bauingenieure, Architekten sowie die Konstruktionsingenieure der Bauunternehmungen, Zimmermeister und Zimmereingeschäfte, Holzbaufirmen, Bauämter, Baupolizei und Studierende der technischen Hoch- und Fachschulen.

Lehrheft des freitragenden Holzbaues. Von C. Kersten, vorm. Oberingenieur, Studienrat an der Bauschule der Reichshauptstadt Berlin. Sechste, erweiterte und verbesserte Auflage. Mit 72 Abbildungen. 1939. 24 Seiten 4°. Gew. 60 g. RM 1.60

Das Lehrheft ist ein Auszug aus dem großen Werke des Verfassers „Freitragende Holzbauten“. Es erfreut sich als Lehrbehelf an Baugewerkschulen und höheren technischen Lehranstalten ständiger Nachfrage.

Die Neuauflage ist gegenüber der 5. Auflage durch Anfügen weiterer Abbildungen mit erläuterndem Text ergänzt worden. Als eine wichtige Ergänzung des vorliegenden Lehrheftes sind die „Bestimmungen für die Ausführung von Bauwerken aus Holz im Hochbau“ vom 21. Mai 1938 (DIN 1052) anzusehen. Abschließend ist eine Bemessungstafel für Rechteckbalken gegeben.

Interessenten: Baugewerkschulen und höhere technische Lehranstalten und ihre Schüler, aber auch die Studierenden der technischen Hochschulen.

Bestellzettel anbei.

BERLIN, Ende Oktober 1939.



JULIUS SPRINGER